

Zukunftskompetenz Data Literacy

Neue Fähigkeiten führen zu Mehrwert



„Data Literacy ist heute wichtiger denn je – für das Unternehmen und die eigene Vita, um sich von anderen abzuheben.“

Elisabeth Müller,
ehemalige Studentin der Provadis Hochschule

In der digitalen Welt sind neben Fachwissen auch Zukunftskompetenzen, wie der Umgang mit großen Datenmengen (Data Literacy), gefragt. Die Provadis Hochschule bereitet mit ihrer kompetenzorientierten Lehre den Führungsnachwuchs auf diese Herausforderungen vor. Davon profitieren nicht nur die Studienabsolventen, sondern auch die Unternehmen, für die sie tätig sind.

Große Datenmengen sind für die strategische Ausrichtung von Geschäftsprozessen von großer Bedeutung – aber nur dann, wenn es im Unternehmen Menschen gibt, die diese strukturiert und sinnvoll auswerten und richtig interpretieren können. Um wichtige Zukunftskompetenzen wie Data Literacy jungen Führungskräften zu vermitteln, hat die Provadis Hochschule ihre Lehrkonzepte neu ausgerichtet und beispielsweise für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre ein projektorientiertes Vertiefungsmodul zu quantitativen Methoden der Marktforschung entwickelt. „Es geht dabei nicht nur um spezielles Fachwissen im Umgang mit der Statistik-Software, sondern um das Vermitteln von praxisrelevanten Fähigkeiten und Einstellungen“, sagt Prof. Dr. Yvonne Lange-König. „Wir haben uns von der klassischen Vorlesung weitestgehend verabschiedet und nutzen andere Methoden wie Planspiele, Inverted Classrooms und E-Learning oder Projektseminare, so wie ich es in meinem Vertiefungsfach anbiete.“

Das Projektseminar beinhaltet in sich abgeschlossene Learningnuggets, die über verschiedene Medien stattfinden

können. Genutzt werden Erklärfilme, Texte und kleine Impulsvorträge. „Entscheidend ist, dass die Studierenden das empirische Arbeiten lernen, indem sie das aus den Medien vermittelte Wissen selbst umsetzen“, betont Yvonne Lange-König. Die Studierenden erstellen eine Forschungsarbeit, die eine praxisrelevante Fragestellung aus dem Unternehmen aufgreift und empirisch beleuchtet. Während des Prozesses werden sie individuell und intensiv gecoacht und profitieren auch von den abstrahierten Projektbeispielen der Mitstudierenden. Am Ende stellen sie ihre Ergebnisse und den jeweiligen Mehrwert für das Unternehmen vor und reflektieren rückblickend ihre Arbeitsschritte – ein großer Vorteil zur Vorbereitung der Bachelorthesis.

Auch Absolventin Elisabeth Müller, Mitarbeiterin im Multiprojektmanagement der Mainova AG, hat mit diesem praxisorientierten Studieren und dem empirischen Arbeiten sehr gute Erfahrungen gemacht und konnte durch ihre neuerworbenen Fähigkeiten dem Unternehmen in ihrer täglichen Berufspraxis einen Mehrwert schaffen.